

Deutsch. Haben Sie einen Überblick über die antiken Sagen erhalten?

Fragekatalog zu den Sagen

(1.1) Lesen Sie die Fragen durch und trennen Sie

- (1) reine Wissensfragen von
- (2) Verstehensfragen,
- (3) Analysefragen und
- (4) interpretierenden Fragen!

(1.2) Beantworten Sie die Fragen der anderen Gruppen ausführlich; dies im Hinblick auf eine Prüfungsvorbereitung!

(1.3) Vergleichen Sie Ihre Antworten mit den Antworten der anderen Gruppe und kritisieren Sie deren Lösungen. Diese Aspekte werden an der Prüfung thematisiert werden!

Gruppe 1: Pedram, Joakim, Robin und Patrice

1) Welches ist die Aussage von "Hyakinthos"?

Nachdem Hyakinthos tödlich von einer Diskusscheibe getroffen wird, lässt Apollon aus dem dabei vergossenen Blut eine Blume entstehen, welche seinen Schmerz verkündet. Diese Blume wächst jeden Frühling aufs Neue und stirbt kurz vor ihrer Blüte wieder dahin. Zusammen mit dem Tod des jungen Hyakinthos erinnert sie an die Vergänglichkeit alles Schönen auf dieser Erde.

Allerdings könnte die Sage aber auch so interpretiert werden, dass trotz Tod und Vergehen, das Leben immer weiter geht.

2) Wird Zeus in allen Geschichten, in denen er vorkommt, gleich dargestellt? Wie wird er dargestellt?

Zeus wird in den Sagen jeweils unterschiedlich dargestellt. In „Prometheus“ ist er der Bestrafer, in „Io“ & „Europa“ will er das Herz hübscher Frauen erobern, in „Europa“ wird er in ein Tier verwandelt und in „Philemon und Baucis“ testet er die Gastfreundschaft der Menschen.

Genau wie Zeus wird auch Gott wird immer unterschiedlich dargestellt. Dies kommt vielleicht daher, weil niemand sie je gesehen hat. Also unterliegt die Darstellung der Phantasie der Darsteller.

3) Welches ist die Aufgabe Phöbos`?

Phöbos tägliche Aufgabe ist es mit seinem Sonnenwagen, der von Hephaistos gebaut wurde, den Tag auf die Erde zu bringen. Sein glühendes Rossgespann symbolisiert dabei die Sonne, das er über einen bestimmten Pfad führen soll. Die Mitte dieses Pfades liegt zuoberst am Himmel. Nach alten griechischen Glauben dreht sich der Himmel um die Erde und nicht die Erde selbst, so muss Phöbos gegen diesen Kreislauf lenken. Er muss die Mitte behalten und nicht zu tief oder zu hoch fahren sonst verbrennt er entweder die Erde oder den Himmel.

Wo der Pfad endet, wird nicht erwähnt. Man kann durch die Tatsache, dass neben ihm seine Gefolgen, der Tag, der Monat, das Jahr, die Jahreszeiten und die Horen stehen noch andere Aufgaben vermuten. Hier wie auch in anderen Mythen wird klar, dass der Zyklus der Welt von höheren Kräften gesteuert wird. Dadurch dass nach alten Glauben die Erde eine Scheibe und keine Kugel ist, lässt sich diese Erklärung besser verstehen. Für eine Kugel wäre diese Erklärung unmög-

Deutsch. Haben Sie einen Überblick über die antiken Sagen erhalten?

lich.

4) Wer wird wie bestraft? Was fällt auf?

Prometheus

Um die Allwissenheit der Götter zu prüfen, liess Prometheus einen Stier schlachten und teilte diesen in zwei Hälften. Auf die eine Seite legte er Fleisch, Eingeweide und Speck. Auf die andere Seite legte er die Knochen und bedeckte sie mit der Haut und dem Magen. Dieser Haufen war größer. Zeus jedoch durchschaute Prometheus und als Strafe für seine List, liess er ihn an eine Klippe hängen. Jeden Tag kam ein Adler, welcher von seiner Leber frass. Diese wuchs, zum Leiden Prometheus, immer wieder nach.

Tantalos

Da Tantalos sich gegenüber den Göttern respektlos verhielt und diese verachtete (verriet Sterblichen Geheimnisse der Himmlischen / raubte diese aus / um Allwissenheit zu testen, verfütterte er ihnen seinen eigenen Sohn), wurde er gleich mit der nie endenden Qualen bestraft: dem Hunger, dem Durst sowie der Angst.

Dädalos und Ikaros

Dädalos wird mit dem Tod Ikaros für den Mord an Talos gerächt. Minos wird mit dem Tod dafür bestraft, einen Anspruch auf Dädalos Kunst erhoben zu haben und mit einer Armee ‚gegnersches‘ Land betreten zu haben.

Philemon und Baucis

Alle, bis auf Philemon und Baucis, gewähren den Göttern Zeus und Hermes keinen Einlass, als diese um ein Obdach bitten. Als Bestrafung dafür, verwandelt Zeus das Städtchen in einen See.

Midas

Midas wird erst durch das nicht mehr fähig sein, Essen zu sich zu nehmen, dafür bestraft, immer reicher sein zu wollen, dann mit Eselsohren dafür, dass er « ... *den schwatzhaften Mund nicht halten ...* » wollte.

Orpheus und Eurydike

Orpheus wurde erst mit dem erneuten Tod seiner Geliebten für seine Ungeduld, dann mit dem Tod für das Verschmähen aller Frauen bestraft. Wobei die zweite Bestrafung für ihn selber ein Segen war, und nur für die wütenden Weiber eine Bestrafung. Auffallend ist, dass bei den Sagen hauptsächlich, wenn nicht ganz, nur Männer bestraft werden. Dies kommt vielleicht daher, dass lediglich die Männer den Göttern die Macht streitig gemacht haben.

5) Was haben die Geschichten "Hyakinthos" und "Dädalos und Ikaros" gemeinsam?

Zusammenfassung (Nur für diesen Zweck wichtige Ereignisse)

In „Hyakinthos“ stirbt Hyakinthos, der von Apollon sehr geliebt wird. Der Grund dafür ist eine Diskusscheibe, die Apollon in der Himmel geschleudert hat und die, nach ihrem auftreten auf der Erde, Hyakinthos am Kopf traf. Apollon versucht alles, um ihn noch zu retten, aber vergeblich. Der Gott ist sehr traurig über den Tod des Jünglings und lässt eine Blume wachsen, die seinen Schmerz verkündet. Von diesem Tage an gab es jährlich ein Fest, bei dem man dem Knaben gedachte. In „Dädalos und Ikaros“ stirbt Ikaros, Dädalos Sohn. Denn Dädalos hat zwei Flügelpaare gefertigt, mit denen er gemeinsam mit seinem Sohn nach Athen zurückkehren wollte, wo er verbannt wurde, da er seinen Schwestersonn Talos ermordet hat. Ikaros fliegt mit seinem Flügelpaar aber zu hoch hinauf und das Wachs, mit dem die Federn festgemacht sind, schmilzt. Ohne dass es sein Vater

Deutsch. Haben Sie einen Überblick über die antiken Sagen erhalten?

merkt, stürzt der Junge in die Tiefe und wird vom Meer verschlungen. Dädalos sucht seinen Sohn und, als er im Wasser Federn sieht, landet er und geht am Strand hin und her, bis das Meer den Leichnam seines Sohnes anspült. Dädalos organisiert die Beerdigung und setzt dann seine Reise fort. Zum ewigen Gedächtnis erhält die Insel, auf der sein Sohn begraben liegt, den Namen Ikaria. Bis nach Athen ging Dädalos nicht mehr, stattdessen ging er nach Sizilien, wo er schlussendlich auch starb. Glücklicherweise war er seit dem Tod seines Sohnes nicht mehr gewesen.

Gemeinsamkeiten

In beiden Geschichten stirbt eine von jemand anderem geliebte Person.

- Apollon liebt Hyakinthos, der stirbt.
- Dädalos liebt Ikaros, der ebenfalls stirbt.

Allerdings geschieht dieser Tod aus Übermut und die Hinterbliebene Person ist an dem Tod schuld.

- Hyakinthos wollte die Diskusscheibe fangen, die Apollon in den Himmel geschossen hatte.
- Ikaros flog zu nahe an die Sonne mit den Flügeln, die Dädalos für ihn gebaut hatte und auf einer Reise, auf die sie nur aufbrachen, da Dädalos in seine Heimat zurückkehren wollte.

Nachdem das Unglück passiert ist, kann der Tod nicht mehr verhindert werden, was auch versucht wird.

- Apollon versucht Hyakinthos mit heilenden Kräutern zu heilen.
- Dädalos sucht nach seinem Sohn, kann ihn aber erst nicht finden und schlussendlich nur Tod aus den Fluten bergen.

Der Hinterbliebene empfindet tiefe Trauer über den Tod.

- „Hyakinthos“: « ... *bedeckte sein Antlitz mit bitteren Tränen. ...* »
- „Dädalos und Ikaros“: « ... *Glücklich aber war er seit dem Sturze seines Sohnes Ikaros nicht mehr ...* »

Es wird des Todes Gedacht.

- „Hyakinthos“: « ... *In Lakonien aber ward alljährlich, wenn der Sommer kam, dem Hyakinthos und seinem göttlichen Freunde zu Ehren ein grosses Fest, die Hyakinthien, gefeiert, wobei man des Knaben wehmütig ... gedachte.* »
- „Dädalos und Ikaros“: « ... *Zum ewigen Gedächtnis an das jammervolle Ereignis erhielt das Eiland den Namen Ikaria. ...* »

Es kommt keine für die Handlung wichtige weibliche Person vor. Frauen werden nur als Teile des Volks oder als trauernde erwähnt.

Gruppe 2: Anne-Sophie, Sarah, Marc und Nicolas
--

1) Welche Moral kann aus dem Rat Dädalos an seinen Sohn Ikaros vor dessen Flug gezogen werden?

Dädalos rät ihm, immer auf der Mittelstrasse zu fliegen. Fliegt er zu hoch, werden die Gefieder an den Sonnenstrahlen Feuer fangen. Fliegt er zu tief, werden sich die Flügel durch das Meerwasser erschweren und unnützlich werden.

Dieser Mittelweg kann auch auf das allgemeine Leben bezogen werden. Fliegt man zu hoch, traut man sich zu viel zu, überschätzt sich oder stapelt zu hoch,

Deutsch. Haben Sie einen Überblick über die antiken Sagen erhalten?

kann man sich die Finger verbrennen und fällt tief. Unterschätzt man sich jedoch und traut sich zu wenig zu oder setzt sich zu wenig ein, wird ein Aufstieg erschwert und das Absinken begünstigt. Durch den Mittelweg jedoch gerät man heil ans Ziel. Man soll also seine Fähigkeiten gut einschätzen und dementsprechend handeln.

2) Für was im Leben steht das Gold stellvertretend in der Sage „Midas“?

Midas wünschte sich, dass alles, was sein Leib berührte, sich in Gold verwandle. Was er nicht bedachte war, dass er nichts mehr essen und trinken konnte, weil sich auch Speis und Trank in Gold verwandelten.

Das Gold kann in der Sage stellvertretend für alles Materielle und die Karriere stehen. Setzt man in seinem Leben alles auf seinen Job und ein dickes Portemonnaie, verliert man seine Freunde und die Liebe. Und ohne die können die meisten Menschen nicht leben.

3) Wie entwickelt sich das Verhältnis zwischen Tantalos und den Göttern und welche Moral wird weitergeleitet?

Tantalos wurde von den Göttern verehrt und kann von vielen Vorteilen profitieren. Trotzdem kann Tantalos seinem Bedürfnis nach Reichtum und göttlichen Vorteilen nicht nachgeben. Aus diesem Grund beginnt er die Götter zu betrügen. Als er die Allwissenheit der Götter testen will und seinen eigenen Sohn schlachten und zurichten lässt, ist er zu weit gegangen. Die Götter entscheiden sich Tantalos zu bestrafen. Sie schicken ihn in die Hölle. Er kann all seine Vorteile sehen, von diesen aber nicht mehr profitieren.

Die Geschichte von Tantalos lehrt uns, dass wir unsere Vorteile in der Schweiz und unser Glück mehr schätzen sollten und nicht immer nur dem Verlangen nachahmen. Die Strafe, welche Tantalos erhält, thematisiert dies. Tantalos hat vergessen, dass Bedürfnisse wie essen, trinken und Sicherheit nicht Selbstverständlich sind. Man kann die Geschichte von Tantalos in Verbindung mit der Maslowschen Bedürfnispyramide bringen. Fast alle Bedürfnisse von Tantalos waren erfüllt, er ist aber mit dem trotzdem nicht zufrieden und will noch höher hinauf steigen. Er wird Habgierig. Die Folge davon ist, dass er wieder ganz nach unten fällt.

Heute können wir die Moral der Geschichte so formulieren: Wir reichen Europäer sollten nicht vergessen, dass wir Glück haben mit genügend Nahrung und guter Sicherheit leben zu dürfen. Solche Bedürfnisse sollten für uns nicht selbstverständlich sein.

4) Gibt es Ähnlichkeiten zwischen der armen Ehe von Philemon und Baucis und dem reichen König Midas?

Auf den ersten Blick scheinen diese Figuren das Gegenteil voneinander darzustellen. Nimmt man die Geschichte genauer unter die Lupe, können wir feststellen, dass beide Sagen ein sehr ähnliches Motiv haben. Beide Sagen kritisieren den Reichtum und wollen klar machen, dass Glück nicht vom Reichtum abhängt. Beim Midas ist ein reicher Mann nicht glücklich, aber in Philemon und Baucis ist ein armes Paar sehr glücklich („Im ärmlichen Hause wohnte ein glückliches Paar“). Beide Sagen wollen das einfache Leben bevorzugen. In der Sage Philemon und Baucis wird auch der Geiz der Reichen kritisiert. Je mehr jemand besitzt, umso weniger ist dieser bereit auszugeben. In der Midas Sage wird eher die Torheit und die Geldsucht der Reichen kritisiert. Ein Zitat aus Midas fasst das

Deutsch. Haben Sie einen Überblick über die antiken Sagen erhalten?

ganz gut zusammen: „so reich und doch so arm“. Anders gesagt, die Reichen haben vielleicht viel Geld aber ihre Seele ist arm.

5) Warum hat Epimetheus das Geschenk Pandoras wider dem Ratschlag seines Bruders geöffnet?

Weil die schöne Frau ihm gefallen hat und er auf die Gunst des Gottesvaters hoffte. Epimetheus stellt seine Interessen vor die der Gesellschaft und bringt somit alles Übel auf die Erde.

Interpretation:

Epimetheus ist es leid, dass sein Bruder immer als der Schlauere angesehen wurde. Weil wenn sein Bruder ihn vor den olympischen Herrschern gewarnt hatte, so musste er schlauer sein als sein Epimetheus. Vielleicht hat Epimetheus aber auch durch die Erscheinung der schönen Frau Pandora nicht mehr klar denken können und hat das Geschenk ohne grosse Überlegung geöffnet.

Gruppe 3: Stefanie, Patricia, Benoit, Maxime
--

1) Nimmt Zeus in den Sagen Prometheus, Io, Europa und bei Philemon und Baucis immer dieselbe Rolle ein oder ändert sich diese in den verschiedenen Geschichten?

In der Sage „Philemon und Baucis“ nimmt Zeus die Gestalt eines Menschen an. In der Sage „Europa“ nimmt Zeus zuerst das Aussehen eines Menschen und danach dieses eines Stieres an. In den Sagen „Io“ und „Prometheus“ behält er das Aussehen des Gottes. Somit bleibt sein Erscheinungsbild in den verschiedenen Sagen nicht gleich.

Dieses Erscheinungsbild ändert sich aber nur, weil er auch eine andere Rolle einnehmen will. Beispielsweise in „Europa“ möchte er die wunderschöne Europa für sich gewinnen und da dies in menschlicher Gestalt nicht klappt, probiert er es als edler Stier. So erreicht er sein Ziel dann auch, denn Europa war begeistert von ihm als Stier. In „Philemon und Baucis“ nimmt er die menschliche Gestalt ein um die Bewohner eines Dorfes zu testen. Somit ist eine Eigenschaft von ihm sicher, dass er die Leute täuscht und sich das holt, was er möchte. Im Allgemeinen ändert er zwar öfters sein Aussehen, aber seine Charaktereigenschaften bleiben dieselben.

2) Was möchte uns mit den Sagen „Philemon und Baucis“ und „Tantalos“ beigebracht werden?

In diesen beiden Sagen wird ein Sprichwort stark vertreten, nämlich: „Wie man in den Wald ruft, so schallt es zurück.“

Philemon und Baucis haben die Götter, welche auf Erden kamen, gut und ehrenwürdig behandelt, deshalb kam ihnen auch Ehre zuteil. Die anderen Bewohner des Dorfes, welche die Götter schlecht behandelten, mussten dafür büßen. Tantalos hat die Himmlischen verraten, indem er den Sterblichen Geheimnisse der Götter verriet. Logisch, dass es in diesem Falle nicht so schön zurück ruft. Mit diesen Sagen wollen die Erzähler uns also etwas lernen. Wir sollen die Mitmenschen so behandeln, wie wir auch behandelt werden möchten.

3) Hat die Geschichte mit Dädalos und Ikaros etwas mit dem Sprichwort „Hochmut kommt vor dem Fall“ zu tun?

Deutsch. Haben Sie einen Überblick über die antiken Sagen erhalten?

Ikaros, der Sohn von Dädalos, flog zu weit nach oben, als er zu viel Selbstvertrauen (Hochmut) gewann. Deshalb stürzte (fall) er in den Ozean. In der Geschichte selbst sind weitere Andeutungen auf das Sprichwort zu finden. Dädalos, ein begabter Künstler, war zu arrogant (hochmütig), seinen Ruhm mit jemand anderem zu teilen. Deshalb tötete er seinen Konkurrenten, wurde dabei ertappt und musste fliehen. Nach der Flucht erging es ihm nicht mehr so gut, denn er musste für einen "bösen" König arbeiten. Auch nach seiner Flucht von der ersten Insel auf die zweite erging es ihm nicht besser, da er neben seinen nicht netten Arbeitgeber auch noch seinen Sohn verloren hatte. (Eine Hand wäscht die andere.)

4) Warum wurde Tantalos von den Göttern in die Hölle gestossen und wie wurde er dort gequält?

Er durfte an der Tafel des Zeus speisen. Da hörte er Geheimnisse der Götter und verriet diese den Sterblichen weiter. Zudem raubte er Zeus aus und verteilte seine Wertsachen dem Volk. Zur Strafe wurde er von den Göttern in einen Teich gesteckt, dessen Wasser ihm bis zum Kinn reichte. Tantalos hatte einen solchen Durst, doch jedes Mal, wenn er einen Schluck trinken wollte, trocknete der See von einem Dämon aus. Zudem erstreckten sich über seinem Haupte Fruchtbäume, deren Äste er aber nie erreichen konnte, da ein Sturmwind ihn daran hinderte, sobald er sich zu strecken versuchte. So wurde Tantalos von den Göttern bestraft.

5) Wie wird in den antiken Sagen die Weltschöpfung erklärt?

Im Beispiel von Prometheus wird erklärt, wie es zum Menschen gekommen ist und wie diese belehrt wurden. Auch wird erläutert, wie es zu den Krankheiten und Seuchen gekommen ist. Allgemein haben immer die Götter die Welt so gestaltet wie sie ist. Prometheus hat den Menschen geschaffen und diesen belehrt. Zeus hat das Verderben auf Erde geschickt.

Bei der Sage Perseus wird ausserdem erklärt, wie es zu den giftigen Schlangen in der Sahara kam. Perseus hatte die Medusa getötet, und weil diese Schlangen beim überfliegen des Saharas Blut verlor, verwandelten sich die Blutropfen in Schlangen. Weiter wird König Atlas zu Stein verwandelt, weil er die Medusa angestarrt hat. Es wird beschrieben: "Gross wie der König war, wurde er augenblicklich zu Stein und in einen Berg verwandelt; Bart und Haupthaar dehnten sich zu Wäldern aus; Schulter, Hände und Gebein wurden Felsrücken; sein Haupt wuchs als hoher Gipfel in die Wolken." Die Flut in Äthiopien wird durch einen Orakelspruch erklärt etc.

6) Gibt es einen zweiten Sinn in Dädalos Mahnung an seinen Sohn, nicht zu tief zu fliegen?

Dädalos meint, wenn man zu tief fliegt, würden die Flügel vor Feuchtigkeit schwer werden, so dass sie den Flieger in die Tiefe hinunter ziehen. Dies kann u.a. auch so verstanden werden, dass man sich im Leben ein Ziel geben und einen gewissen Ehrgeiz haben sollte. Wenn man dies nicht hat, so fällt man in ein Loch bzw. eine Depression, aus der man Schwierigkeiten hat, wieder heraus zu kommen.

Deutsch. Haben Sie einen Überblick über die antiken Sagen erhalten?

Gruppe 4: Yannick H., Sébastien, Layko, Dominik

1) Warum wurde Dädalos wegen seines Mordes und der Flucht nicht weiterverfolgt?

Dädalos war ein angesehener Künstler und war in ganz Griechenland bekannt, so war es für jede Stadt eine Ehre einen solchen Künstler zu haben. Als Dädalos aus Athen in Richtung Kreta floh, war es für König Minos klar ihm Schutz anzubieten, dafür arbeitete Dädalos für ihn. Früher ging die Politik nicht über die Stadtgrenzen und so war es in Kreta den Leuten egal was Dädalos in Athen gemacht hat, für sie war wichtiger, dass Dädalos nun in ihrer Stadt seine Kunst ausübte.

2) Weshalb flog Ikaros in eine höhere Zone?

Ikaros wollte seine Grenzen und die Grenzen der Luft erforschen. Dabei spielte auch die jugendliche Übermut und seine Selbsteinschätzung eine Rolle. Er ignorierte die Warnungen seines Vaters, was auf die Übermut schließen lässt und er hat sich selbst überschätzt, weshalb er schlussendlich zu hoch flog.

3) Welche Rolle spielt die Musik in Orpheus und Eurydike?

Der Sänger Orpheus spielte Musik wie kein anderer. Wenn er das Saitenspiel berührte, welches er von Apollon bekam, und dazu noch seinen Gesang hineinbrachte, war das so hinreissend, dass selbst die Bäume kamen um das zu hören. Als seine Frau Eurydike schon früh von den Lebenden ging, versuchte er seinen Schmerz in Liedern auszudrücken, doch es brachte die Verstorbene auch nicht zurück. Er beschloss ins Reich der Schatten zu steigen um seine Geliebte zurückzuholen. Als er vor dem finsternen Königspaar stand begann er zu singen. Die blutlosen Schatten weinten und er durfte Eurydike mitnehmen. Doch nicht mal zurück, war sie schon wieder weg, weil er sie angeschaut hat. So war er wieder alleine. Ein zweites Mal würden die Blutlosen nicht erweichen. Die Musik war also der Schlüssel zum Herz der Schattenkreaturen um seine Geliebte zurückzuholen.

4) Wie wurden die Menschen von Prometheus erschaffen und was fällt euch dabei auf?

Prometheus erschuf den Menschen wie folgt: Er nahm ein Stück Ton, befeuchtete dieses mit Wasser, knetete es und formte daraus ein Gebilde, das wie die Götter aussah (der Mensch). Von den Tieren nahm er gute sowie böse Eigenschaften und schloss diese in die Brust des Menschen ein. Schlussendlich blies Prometheus' Freundin dem Menschen den göttlichen Atem ein, was wir den Geist nennen.

Was auffällt ist, dass auch in der Bibel der Mensch aus Erde erschaffen wurde. Da die Mythe über Prometheus aber zeitlich vor der Bibel geschrieben wurde, ist es naheliegend, dass die Verfasser der Bibel sich von den griechischen Mythen inspirieren liessen.

5) In welches Tier verwandelte sich Zeus, als er Europa entfernen wollte?

Zeus verwandelte sich in einen Stier. Für die Griechen war der Stier ein Symbol für Schönheit. Als Stier verhielt sich Zeus ruhig, damit Europa ihn reitet und er sie entführen konnte.

Deutsch. Haben Sie einen Überblick über die antiken Sagen erhalten?

Gruppe 5: Beat, Charlotte, Cédric, Jasmin

1) Was für künstlerische Werke erschuf Dädalos während seiner Lebenszeit auf der Insel Sizilien? Nenne 3 Werke.

- Ein künstlicher See, den er gegraben hatte, und aus dem ein breiter Fluss in das benachbarte Meer fließt.
- Auf dem steilsten Felsen, den man nicht erstürmen kann, setzte er eine Feste Stadt und führte ihr einen künstlich gewundenen Weg empor, dass 4 Männer reichten um die Stadt zu verteidigen.
- Eine tiefe Höhle, in der der Dampf eines unterirdischen Feuers aufgefangen wurde und so zu einem gelinde geheizten Zimmer wurde, und der Körper zu schwitzen begann ohne von der Hitze belästigt zu werden. - Der Aphroditentempel auf dem Vorgebirge Eryx erweiterte er und weihte der Göttin eine goldene Honigzelle, die einer Honigwabe täuschen ähnlich war.

2) Wie bekamen Inseln, Länder und Weltteile ihre Namen und Bedeutungen? Nenne ein Beispiel.

- Europa - Io Lybien - Orpheus und Eurydike Orpheus Haupt und seine Leier wurde an die Insel Lesbos geschwemmt. Dort wurde der Haupt bestattet und die Leier in einem Tempel aufbewahrt. Deswegen bringt die Insel solch herrliche Dichter und Sänger hervor.

3) Wenn wir Europa, die Tochter des Königs Agenor, symbolisch als Kontinent Europa betrachten, welche wären dann die Wurzeln der Europäer?

Europa, die Tochter des Königs Agenor, wurde in Asien gross gezogen und dann hinterlistig von Zeus entführt. Sie landeten auf der Insel Kreta in Griechenland, welche natürlich in Europa liegt. Europa hat also ihre Wurzeln in Asien und wurde dann nach Europa gebracht. Wenn wir die auf Europa als Kontinent übertragen, so stammen wir Europäer ursprünglich aus Asien.

4) Was wollte Tantalos mit dem Schlachten seines Sohnes Pelops bei den Göttern bewirken?

Tantalos war bei den Göttern in Ungnade gefallen, weil er ihre Geheimnisse an Sterbliche weitererzählte und weil er sie beraubte und er barg den köstlichen goldenen Hund, den ein anderer aus dem Tempel des Zeus in Kreta gestohlen hatte. Folglich lud Tantalos die Götter zu sich nach Hause ein. Ich denke er schlachte seinen Sohn für die Götter nur, dass dann die Götter ein schlechtes Gewissen hätten, wenn sie davon ässen. Somit hätten sich die Götter auch schuldig gemacht, doch glücklicherweise merkten diese den Trick und stoppten den Greuel genug früh, so dass nur ein Schulterblatt gegessen wurde und dieses Schulterblatt wurde durch eine Elfenbeinerne ersetzt. Tantalos wurde danach in die Hölle verbannt.

5) Welches ist die Moral der Sage Midas und inwiefern können Menschen beeinflusst werden ?

Die Geschichte von Midas besagt, dass er sich mehr und mehr Gold wünschte und überhaupt nicht nachgedacht hat, was das ergeben konnte. Jedoch merkte er sein Fehler schnell. Der Weingott löste den Zauber auf und Midas ging aus dem Palast. Da konnte er sein Mund nicht halten und wurde von Apolon bestraft.

Deutsch. Haben Sie einen Überblick über die antiken Sagen erhalten?

Die Moral dieser Geschichte könnte sein, dass man immer gut überlegen muss, was man sich wünscht. Man sollte nicht nur an Geld und Reichtum denken, sondern zuerst überlegen bevor man irgendetwas bestimmt. Midas hat nur an Reichtum gedacht und bemerkt, dass er wegen seinem Wunsch sterben wird. Dies könnte Menschen beeinflussen, die nur an Geld denken. Wie man sagt, macht Geld nicht glücklich. Wegen Apolons Strafe schämt sich Midas und er bereut, dass er ein Kommentar gesagt hat. Die Menschen erinnern sich daran : Überlegen und dann reden.

Gruppe 6: Nikola, Silvio, Yannick S. und Frédéric

1) Können die Götter aus den Sagen tatsächlich den Menschen als Vorbilder gelten?

Sie sind grössenwahnsinnig, sie sehnen sich nach Verehrung, untereinander sind sie meist zerstritten und misstrauen (Der ewige Konflikt zwischen Zeus und Hera) sich aufs Ganze. Sie hassen sich nicht nur zum Teil untereinander, sie verachten auch die Menschheit. Sei es wegen unserer Sterblichkeit, welche unser Leben und die damit verbundene Suche nach einem schönen Leben bzw. Glück erst lebenswert ist, oder sonst eine Eigenschaft der Menschen, die Götter beneiden den Menschen. Trotzdem oder vielleicht gerade deswegen fühlen sie sich auch zu uns hingezogen. Wie man in Prometheus sieht, sind die Götter im Olymp nicht damit einverstanden, dass sich die Menschheit/ Menschlichkeit so gut entwickelt, ohne dass sie ein Stück vom Kuchen abbekommen. Sie erlegten uns Pflichten auf, wonach wir ihnen dienen sollen und sie dafür auch verehren sollten.

Durch all diese negativen Attribute, welche die Götter aufweisen, kann man nur schwer nachvollziehen, dass wir unser Verhalten und unsere Persönlichkeiten nach ihnen richten sollten. Erst durch das Einmischen der Götter erfuhr der Mensch Hass, Gewalt, Krankheiten und Tod. (Pandoras Büchse)

Rückblickend betrachtet war es wohl Respekt vor deren Macht und Furcht, die zur Verehrung der Götter geführt hatten.

2) Was haben die Geschichten Dädalos und Ikaros und Phaeton gemeinsam?

Beide haben eine ähnliche Moral. Nämlich die des Mittelweges. Ikaros stirbt, weil er nicht auf den Rat seines Vaters gehört hatte und zu hoch geflogen war, wodurch seine Flügel abbrannten und er ins Meer stürzte. Phaeton ist gestorben, weil er die Last der Sonne nicht aushielt und den Pfad verlor und somit den Himmel und die Erde verbrannte. Auch er war nicht im Stande, dem Mittelweg zu folgen, welcher ihm von seinem Vater beigeplantet wurde.

„Der Ikarus-Mythos wird im Allgemeinen so gedeutet, dass der Absturz und Tod des Übermütigen die Strafe der Götter für seinen unverschämten Griff nach der Sonne ist.“

(<http://de.wikipedia.org/wiki/Ikarus>)

Beide wollten demnach nach der Sonne greifen. Sie waren jedoch beide nicht im Stande diese zu bewältigen und starben deshalb.

3) Was haben die Götter in den beiden (vielleicht in allen) Sagen Phaeton und Europa gemeinsam?

Deutsch. Haben Sie einen Überblick über die antiken Sagen erhalten?

Abgesehen von normalen Merkmalen wie z.B. der Macht die ein Gott besitzt gibt es noch ein anders Merkmal.

In beiden Sagen sind die Götter nicht allmächtig. Auch sie müssen höheren Kräften folgen. In der Sage von Phaëton, ist sein Vater Phöbos der Sonnengott, an sein Versprechen gebunden, dass er seinem Sohn gegeben hat. Somit sieht man, dass auch ein Gott sich an Regeln halten muss. Auch liegt es nicht in seiner Macht seinen Sohn zu retten, obwohl er ein Gott ist und somit als „allmächtig“ gilt. Bei der Sage Europa handelt es sich sogar um den mächtigsten der Götter um Zeus. Dieser verliert den Kampf gegen die Liebe wie ein Sterblicher und gibt sich ihr schlussendlich hin. Also auch ihm werden Grenzen vorgeschrieben nach denen er sich halten muss.

4) Ist der Tod eine gerechte Strafe für Phaëtons Verhalten?

Bei dieser Frage muss man berücksichtigen, dass Phaëton mehrmals darauf hingewiesen wurde, dass er mit seiner eigenwilligen und tollkühnen Idee nicht nur sein Leben gefährden würde sondern auch dasjenige vieler anderer auf der Erde. Doch Phaëton dachte nicht daran einen Gedanken an die Umwelt zu verschwenden und war nur auf sich fixiert. Es ist schwer zu sagen ob der Tod für irgendein Verbrechen gerechtfertigt ist und noch schwerer wenn man weiss, dass der Täter es nicht mit Absicht getan hat. Doch rein gemessen an dem Leid das er den anderen zugefügt hat und seiner Ignoranz, ist der Tod als Strafe gerechtfertigt. Vor einem Gericht würde er aber höchstwahrscheinlich, durch sein Unbewusstes Handeln, mildernde Umstände bekommen.

5) Wieso hält Prometheus nach deren Schöpfung fortwährend zu den Menschen?

- Als die Erde geschaffen wurde, schuf Prometheus den Menschen nach dem Ebenbild der Götter. Er entnahm Tierseelen gute und böse Eigenschaften und gab diese dem Menschen, indem er sie in seine Brust einschloss. Athene bewundert Prometheus Schöpfung und blies dem halbeseelten Bilde den göttlichen Atem ein. Doch die Menschen waren unbeholfen. Sie wussten nicht was mit der göttlichen Gabe anzufangen. Prometheus fühlte sich verantwortlich und nahm sich ihrer an. Er lehrte ihnen vieles, so dass die Götter auf das Menschevolk aufmerksam wurden. Es kommt zu einer Verhandlung um die Rechte und Pflichten der Menschen zu bestimmen. Die Götter stellten Forderungen für deren Schutz über die Menschen.

Genau an diesem Punkt entschied sich Prometheus für seine Schöpfung, er entschied sich dazu deren Anwalt zu werden. Er ging das Risiko ein, den Zorn des Zeus erregen zu können, falls dieser den Betrug merken würde, welchen Prometheus für ihn plante. Es gelingt ihm Zeus zu täuschen. Der verwehrt den Menschen jedoch weitere Hilfe. Er enthielt den Menschen das Feuer vor. Doch Prometheus entschied sich wieder den Menschen zu helfen und gab ihnen das Feuer. Zeus fühlte sich verraten und schickte den Menschen die bildhübsche Pandora mit ihrer Büchse, welche alles Böse enthält. Es war Prometheus Bruder Epimetheus, welcher der Verführung durch Pandora unterlag. Die Büchse wurde geöffnet und das Böse wurde auf die, bis dato in Frieden und Gesundheit lebenden, Menschen verteilt. Zeus wollte sich auch an Prometheus rächen und fesselte ihn an einen Felsen mit undurchdringlichen Fesseln. Er sollte für immer an diesen gefesselt sein, wo jeden Tag ein Adler an seiner Leber zehren konnte. Doch er

Deutsch. Haben Sie einen Überblick über die antiken Sagen erhalten?

blieb ungebeugten Sinnes und bald traf Rettung ein. Herakles tauschte ihn gegen den Zentauren Chiron ein und befreite ihn vom Fels.

Ich denke Prometheus hat eben gerade wegen ihrer menschlichen Seite zu den Menschen gehalten. Er hat ihnen gute und böse Eigenschaften verliehen. Wenn Herakles kein Mensch gewesen wäre, hätte er Prometheus wahrscheinlich nicht geholfen. Götter sind egoistisch, da sie nicht aufeinander angewiesen sind, sie sind ja unsterblich. Den Menschen wurden zwar schlechte Eigenschaften wie Hass und Wut verliehen. Ihnen wurde aber auch Solidarität und Nächstenliebe geschenkt. Genau wegen solchen Eigenschaften ist das Verhältnis zwischen Menschen besser, als zwischen Göttern. Die Menschen sind auch viel erfolgreicher und zielstrebig, da sie sterblich sind und so den Wert des Lebens erkennen. Genau wegen diesem labilen Gleichgewicht zwischen gut und böse sind wir Menschen menschlich. Prometheus sehnte sich nach dem und vertraute seiner Schöpfung. Dieses ungebrochene Vertrauen und sein Glaube in den Menschen kamen schlussendlich auf ihn zurück.

Sämtliche Fragenkataloge, die noch nicht digital abgegeben und/oder vollständig beantwortet wurden, sind bis am Donnerstag, 5. Januar 2012 an mich zu senden!

Verspätungen werden mit Notenabzug honoriert (pro Tag und nicht beantwortete Frage: -0.3 Note)